

# Ester 3

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Nach diesen Begebenheiten machte der König Achaschwerosch den Haman Sohn Hammedatas, den Agagiter, groß, er erhob ihn und setzte seinen Stuhl über alle die Obern, die um ihn waren,

<sup>2</sup> und alle Diener des Königs, die im Königstor waren, knieten fortan nieder und warfen sich hin vor Haman, denn so hatte der König für ihn es geboten. Mordchaj aber kniete nicht nieder und warf sich nicht hin.

<sup>3</sup> Die Diener des Königs, die im Königstor, sprachen zu Mordchaj: »Weshalb übertrittst du das Gebot des Königs?«

<sup>4</sup> Es geschah, als sie tagtäglich zu ihm gesprochen hatten und er hörte nicht auf sie, da vermeldeten sie es Haman, um zu sehn, ob die Rede Mordchajs bestehen würde, - denn er hatte ihnen vermeldet, daß er ein Jude war.

<sup>5</sup> Als Haman sah, daß Mordchaj keinmal vor ihm niederkniet und sich hinwirft, wurde Haman Grimms voll.

<sup>6</sup> Es erschien aber in seinen Augen zu gering, an Mordchaj allein Hand zu legen, denn sie hatten ihm das Volk Mordchajs vermeldet, so trachtete Haman, alle Juden, die in allem Königsreich des Achaschwerosch waren, mit Mordchaj zu vertilgen.

<sup>7</sup> Im ersten Monat, das ist der Monat Nissan, im zwölften Jahr des Königs Achaschwerosch, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, auf den zwölften, das ist der Monat Adar.

<sup>8</sup> Haman sprach zum König Achaschwerosch: »Es gibt ein einziges Volk, verstreut und versprengt unter den Völkern, in allen Gauen deines Königreichs, dessen Fug verschieden ist von dem alles Volks und nach den Verfügungen des Königs tun sie nicht, und es ziemt dem König nicht, sie gewähren zu lassen.

<sup>9</sup> Dünkts den König gut, werde geschrieben, man solle sie schwenden, und zehntausend Barren Silbers wäge ich dar zu Handen der Amtstätigen, es in die

Schatzkammern des Königs zu bringen.«

<sup>10</sup>Der König zog seinen Siegelring sich von der Hand, er gab ihn Haman Sohn Hammedatas des Agagiter, dem Bedränger der Juden.

<sup>11</sup>Der König sprach zu Haman: »Das Silber sei dir gegeben und das Volk, mit ihm zu tun, wie es deinen Augen gutdünkt.«

<sup>12</sup>Berufen wurden die königlichen Briefschafter, im ersten Monat, an dessen dreizehntem Tag, und geschrieben wurde, allwie Haman geboten hatte, an die Satrapen des Königs und an die Viztume, die über Gau um Gau sind, und an die Obern von Volk um Volk, Gau um Gau in dessen Schrift, Volk um Volk in dessen Sprache, im Namen des Königs Ahaschwerosch geschrieben und mit dem Ring des Königs gesiegelt.

<sup>13</sup>Und ausgesandt wurden die Briefe durch die Schnellboten in alle Gaue des Königs, zu tilgen, zu erschlagen, zu schwenden alle Juden, von Knabe bis Greis, Kinder und Weiber, an Einem Tag, am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und ihre Beute zur Plünderung:

<sup>14</sup>ein Doppel des Briefs war auszugeben als Verfügung überall, Gau um Gau, offenbar für alle Völker, bereit zu sein für diesen Tag.

<sup>15</sup>Die Schnellboten zogen aus, angetrieben von des Königs Geheiß, indes die Verfügung in der Pfalz Schuschan ausgegeben wurde. Der König und Haman setzten sich zum Trank, die Stadt Schuschan aber war bestürzt.